

## Herausforderung Agenda 21 Neue Leitlinien die Umweltbildung

Im Bundesweiten Arbeitskreis der staatlich getragenen Umweltbildungsstätten (BANU) haben sich 14 Natur- und Umweltbildungsstätten zusammengeschlossen, die durch eine gemeinsame Strategie mehr Akzeptanz in der Öffentlichkeit für Umweltbildung sowie Natur- und Umweltschutz erreichen wollen. Das hier versammelte Potential ist beachtlich: die BANU-Institutionen veranstalten zusammengekommen jährlich über 2000 Seminare, Tagungen und Workshops. Damit finden an jedem Tag irgendwo in Deutschland rund sechs Veranstaltungen zu den Themenbereichen Ökologie, Naturschutz und Umweltvorsorge statt. Umweltbildung wird dabei als umfassender Begriff verstanden: „Vermittlung von Informationen, Methoden und Werten, um den handelnden und verantwortlichen Menschen zur Auseinandersetzung mit den Folgen seines Tuns in der natürlichen, gebauten und der sozialen Umwelt zu befähigen und zu umweltgerechtem Handeln als Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung zu bewegen“.

### Sechs Leitlinien

Der BANU, der auch das gemeinsame Bildungsprogramm von ANU, DGU und GbU mitträgt (vgl. ökopädNEWS Nr. 85 vom Juni 1998) hat nun einen Katalog mit sechs ausführlich dargestellten „Leitlinien zur Natur- und Umweltbildung“ erarbeitet, der die Umweltpädagogik in den BANU-Einrichtungen auf der Grundlage der Forderungen und Ziele der Agenda 21 weiterentwickeln soll. Diese Leitlinien, die sich durchaus auch auf andere Umweltzentren und Institutionen anwenden lassen, sollen zunächst den Diskussi-

onsprozeß bei MitarbeiterInnen und Kooperationspartnern vorantreiben und dann durch konkrete Ideen und Vorhaben umgesetzt werden. Die Leitlinie „Umweltbildung als lebenslanger Lernprozeß“ fordert entsprechende Impulse bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu setzen und sie zur Mitwirkung bei allen Bau-, Planungs- und Naturschutz- und Umweltschutzvorhaben zu befähigen. Natur- und Umweltbildung soll politische und gesellschaftliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen begleiten und damit permanenter Bestandteil von Gesetzen, Vereinbarungen und Förderprogrammen sein. Die Leitlinie „Umweltbildung bietet Visionen für eine nachhaltige Entwicklung“ stellt klar, daß zur Verwirklichung einer dauerhaft umweltgerechten Entwicklung Beratungs- und Vermittlungskompetenzen nötig sind. Die BANU-Einrichtungen könnten hier aufgrund ihrer Akzeptanz und vorhandenen Erfahrungen als Clearingstelle für Umweltbildung im jeweiligen Bundesland und als Stätten des Dialogs fungieren. Die Leitlinien „Umweltbildung erweitert ihre Inhalte“ und „Umweltbildung nutzt neue Methoden und Instrumente“

legen die Lerninhalte und Handlungsfelder einer Bildung für Nachhaltigkeit dar und fordern, durch soziales Marketing neue Strategien für Verhaltens- und Einstellungsänderungen bei den Menschen zu entwickeln. Um dies leisten zu können, müssen die MitarbeiterInnen aller Umweltbildungsstätten umfassend qualifiziert werden. Eine breite Vernetzung mit allen gesellschaftlichen Gruppierungen steigert die Effizienz der Arbeit, lautet die Kernaussa-

ge der Leitlinie „Umweltbildung sucht Partner“.

### **Vorbildfunktion**

Die BANU-Einrichtungen verfügen nicht nur über fachlich fundierte und didaktisch aufbereitete Materialien. Sie besitzen auch eine wichtige Vorbildfunktion, deren Angebote in die Region ausstrahlen. „Umweltbildung bietet vorbildhafte Umweltbildungsstätten“ lautet Leitlinie 6 und fordert die konzeptionelle Entwicklung zum professionellen Dienstleistungsunternehmen, das nicht nur gute Öffentlichkeitsarbeit leistet, sondern auch über eine anregende Arbeitsatmosphäre und freundliche und kompetente MitarbeiterInnen verfügt. Last not least möchte der BANU durch seine Leitlinien auch die Diskussion über ein neues Förder- und Finanzierungskonzept zum Ausbau der Umweltbildung anregen, denn Engagement und Motivation stoßen mit den zur Zeit zur Verfügung stehenden Mitteln an Grenzen. Eine Professionalisierung mit neuen Zielen, Inhalten und Aufgaben läßt sich letztendlich nur durch zusätzliche Finanzmittel erreichen.

**Bezug** der BANU-Leitlinien kostenfrei bei Zusendung eines adressierten und mit 3 Mark frankierten DINA 4 - Rücksendecouverts bei allen BANU-Bildungsstätten oder über die Sächsische Akademie für Natur- und Umwelt, Neustädter Markt 19 (Blockhaus), D-01097 Dresden, Fon ++49(0)/351/8141.6774, Fax .6775, Email: [poststelle@lanu.smu.sachsen.de](mailto:poststelle@lanu.smu.sachsen.de)

## **Praxis-Tips des Monats**

### **Praktikum für die Umwelt**

Ganz toll beeilen muß sich, wer Studentin oder Student ist und noch dieses Jahr für drei bis sechs Monate die Umweltbildungsarbeit in einem deutschen Großschutzgebiet unterstützen will. Der Bewerbungsschluß für die 65 Praktikastellen in deutschen Nationalparks ist bereits am 10. Januar 2000. Seit 1992 bezahlt die Commerzbank den Praktikanten ein monatliches Gehalt und finanziert die Unterkunft vor Ort. Die fachliche Betreuung erfolgt durch EUROPARC, dem Dachverband der 13 Nationalparke, 15 Biosphärenreservate und mehr als 80 Naturparke in Deutschland. Die Einsatzstellen reichen von der Abgeschiedenheit der Halligen im norddeutschen Wattenmeer bis zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen dem tschechischen Nationalpark „Sumava“ und dem Nationalpark „Bayerischer Wald“. Seit 10 Jahren konnten insgesamt über 550

junge Menschen wertvolle Erfahrungen sammeln und sich über ihr Berufsziel klarer werden.

Die Bewerbungsunterlagen können bei EUROPARC Deutschland, Kröllstr. 5, D-94481 Grafenau angefordert werden. Fon ++49/(0)8552/2839, Fax 3242, Email: [info@europarc-deutschland.de](mailto:info@europarc-deutschland.de), <http://www.europarc-deutschland.de>

## **Aus Umweltzentren**

### **Biologische Stationen in NRW: Umweltbildung im Aufwind**

Eine neue Studie über die Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit der Biologischen Stationen des Landes NRW belegt, daß Umweltbildung hier außerordentlich an Bedeutung gewonnen hat. Nach einer ersten Analyse der ANU 1995 beschäftigten sich erst ca. 10 % der Biologischen Stationen mit Umweltbildung. Heute gaben zu Beginn des Jahres 1999 von den 35 Einrichtungen in NRW immerhin 23 einen eigenen Veranstaltungskalender heraus, fünf weitere kooperieren eng mit einem örtlichen Natur- oder Schulbiologiezentrum. Fast alle verfügen über Dauer- oder Wechseleinstellungen und arbeiten eng mit anderen Bildungsträgern, z.B. Volkshochschulen, Schulen oder Hochschulen, zusammen. Nach den Wünschen von NRW-Umweltministerin Höhn sollen sich die Biologischen Stationen neben ihren bisherigen klassischen Aufgaben im praktischen und wissenschaftlichen Naturschutz auch im Bereich der regionalen Vermarktung und für eine Bildung für Nachhaltigkeit engagieren. Aufgrund ihrer guten räumlichen Verteilung über ganz NRW und den im Vergleich zu anderen Einrichtungen relativ gut abgesicherten Finanzmitteln bieten die Biologischen Einrichtungen gute Ansatzmöglichkeiten für eine und Mitarbeit im Prozeß einer lokalen Agenda 21. Unabdingbar ist jedoch die verstärkte Mitarbeit in den drei regionalen Arbeitskreisen für Umweltpädagogik sowie eine finanzielle Absicherung der übrigen 90 Umweltzentren in NRW.

Aus: LÖBF-Mitteilungen 3/99, Georg Tenger und Peter Schütz, NU(A, Postfach 101052 Recklinghausen, Fon: ++49/(0)2361/305238, Fax: 305215

## Fortbildung

### Thema: Natur und Kinder

#### Natur-Kindergärten in NRW

Mit der neuen Broschüre „Kinderträume - Erlebnisräume“ legt die Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA) eine umfassende Dokumentation eines Wettbewerbs über Natur-Kindergärten vor. Die Beiträge befassen sich insbesondere mit der Umgestaltung der Außenspielflächen. Zahlreiche Gestaltungsvorschläge und ausgezeichnete Farbfotos erläutern die vorgelegten Erfahrungsberichte. Eine umfassende Projekt- und Adressliste bietet die Möglichkeit Kontakte zu knüpfen.

Die 68 seitige Broschüre kann für 3,- Mark plus 2,- Mark Versand bei der NUA, Postfach 101051, D-45610 Recklinghausen, bestellt werden. Fon ++49/(0)2361/305.1, Fax .340, Email: [NUA-Z@nua.nrw.de](mailto:NUA-Z@nua.nrw.de)

#### Handbuch Ökologischer Kindergarten

Auch der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) fördert die ökologische Umgestaltung von Kindergärten. So gibt es in Freiburg ein BUND-Kindergarten-Projekt, das über die Umgestaltung des Außengeländes hinaus auch die Energieversorgung, das Gründach und die Innenräume einbezieht. Die neue entstandenen Ton- oder Fahrradwerkstätten sollen junge Menschen so frühzeitig wie möglich zur Verantwortung und Mitgestaltung eines nachhaltigen Alltags anregen. Wer Interesse an der Entwicklung von Umwelt-Qualitätsstandards für bestehende Kindergärten hat oder einen ökologischen Kindergarten plant, kann sich bei Michael Netscher vom BUND-Kindergarten-Projekt beraten lassen. Als Ratgeber ist von den beiden Fachleuten Erich Lutz und Michael Netscher das Buch „Handbuch Ökologischer Kindergarten“ im Herder-Verlag, Freiburg, zum Preis von 39,80 Mark erschienen.

Kontakt: BUND, Dunantstr. 16, D-79110 Freiburg, Fon ++49/(0)761/88595.31, Fax .90

#### Ökologische Kindergeburtstage

Den Kindergeburtstag einmal anders und ohne Konsumstress zu feiern, ist nicht immer ganz leicht. Auf 30 Seiten bietet der Band 4 der Schriftenreihe des Hamburger Umweltzentrum Karlshöhe (HUZ) „Kindergeburtstag - Ökologisch feiern im Grünen“ viele praktische Ansätze, wie ErzieherInnen oder Eltern den Agenda-Leitgedanken „Gut leben statt viel haben“ bei sich und ihren Kleinen in die Tat umsetzen können. Nach einer kurzen pädagogischen Einfüh-

rung werden konkrete Aktionen vorgestellt, die von einer Baumrallye über Schatzsuche, Indianerspiel bis zum Regenprogramm und ökologischem Leckereien reichen.

Bezug gegen 2 Mark plus 1,50 Mark Versand beim HUZ, Karlshöhe 60d, D-22175 Hamburg, Fon ++49/(0)40/64020.19, Fax .93

## Waldpädagogik

### Waldpädagogik im Licht der Agenda 21

Seit dem 1.1.1998 ist in Bayern der „Bildungsauftrag Waldpädagogik durch die Forstbehörden“ gesetzlich verankert. In einer 56-seitigen Broschüre sind nun die wichtigsten Beiträge einer Tagung zur Waldpädagogik erschienen, die sich mit den soziologischen, psychologischen, umweltpolitischen (Agenda 21) und ethischen Hintergründen befassen. Die Psychologin Cornelia Gräsel z.B. führt darin aus, daß nur ca. 10% Jugendliche in einer Studie in der Lage waren, anhand einer Blatt- und Baumskizze eine Birke zu erkennen und mahnt, den Einfluß von Wissen auf ökologisches Handeln nicht zu unterschätzen. Nach wie vor ist darüber hinaus eine Sensibilisierung und größere Wahrnehmungsfähigkeit gegenüber dem Wald bedeutend, damit der Schutz des Waldes persönlich wichtiger wird. Als Motivationsfaktor ist vor allem wichtig, dass das eigene Handeln eine Wirkung hat (Selbstwirksamkeitserwartung).

Bezug gegen 10 Mark bei der Forstdirektion Oberbayern, Maximilianstr. 39, D-80538 München, Fon ++49/(0)89/231713.75, Fax .88

### Video über „Waldkindergärten in Deutschland“

Zwei interessante Videos behandeln das Thema Waldkindergarten. „Spielzeug zerbricht - Erlebnisse sind unsterblich“ (89 Mark) stellt drei existierende Waldkindergärten vor und arbeitet den Nutzen dieser neuen Pädagogikform heraus. Erlebnisse und Aktionen im Wald stehen im Vordergrund. Das zweite Video „Erlebnisse und Ergebnisse“ (69 Mark) befaßt sich mit der Rolle der ErzieherInnen, dem späteren Verhalten von „Waldkindern“ in der Schule, der Bedeutung von Rollenspielen im Wald und einigen praktischen Fragen wie Zecken, Schnee, Nikolaus im Wald usw.

Bezug: AV 1 TV&Video-Produktion, Kurt Gerwig, Pfalzstr. 10, d-34260 Kaufungen, Fon ++49/(0)5605/4321, Fax 70219, [www.AV1.de](http://www.AV1.de)

## **Wald macht Schule**

In einer kleinen Broschüre hat die Waldschule „Am Rogge-Busch“ in Müllrose / Brandenburg ihre „Waldschulphilosophie“ zusammengestellt. Die dargestellten Angebote bieten einen guten Einblick in das Programm der Einrichtung und geben nützliche Hinweise für die Nachahmung. In der Schriftenreihe „Die mit dem Wald leben“ ist außerdem das Heft „Theater im Wald“ erschienen.

Bezug gegen Zusendung eines frankierten DIN A 4 Rückumschlages beim Amt für Forstwirtschaft, Diana Kniep, Waldschule, Hohenwalder Weg 33, D-15299 Müllrose, Fon / Fax ++49/(0)33606/4962

## **Kunst im Wald**

Im Rahmen eines Wochenendsymposiums schufen 14 in Berlin lebende Künstler unter Mithilfe von 45 TeilnehmerInnen phantastische Holzskulpturen. Dem Projekt liegt die Idee zugrunde, den Wald zu einer Freiluft-Werkstatt zu machen und so die Beziehung Mensch-Natur zu intensivieren. Wegweiser zu den Kunststätten ist ein Plan, der in der von Heide Haack geleiteten Waldschule Bucher Forst erhältlich ist.

Waldschule, Wiltbergstr. 55, D-13125 Berlin, Fon ++49/(0)30/94114733

## **Fachfortbildung Waldkindergarten**

Ab Mai 2000 bietet der Wissenschaftsladen Bonn in Zusammenarbeit mit der Naturschule Freiburg eine neunmonatige berufsbegleitende Fachfortbildung „ErzieherInnen im Waldkindergarten“ an. Sie befähigt die TeilnehmerInnen mit pädagogischer Berufsausbildung dazu, zu allen Jahreszeiten im Wald zu arbeiten. Die PH Freiburg führt die wissenschaftliche Begleitung der Fortbildung durch.

Wila, Margret von der Forst-Bauer, Reuterstr. 233, D-53113 Bonn, Fon ++49/(0)228/20161-0, Fax -27, <http://www.wilabonn.de>

## **Agenda in der Kritik:**

### **Das Make-Up „Nachhaltigkeit“**

Kritisch aus feministischer Sicht setzt sich Dagmar Vinz vom FrauenUmweltNetz mit der Agenda 21 auseinander. Nachhaltige Entwicklung schreibe die Aneignungsweisen von Natur fort, bei denen der Mensch im Mittelpunkt steht. Natur werde nach wie vor lediglich als Ressource verstanden, die der Befriedigung menschlicher Bedürfnisse diene. An die

Stelle der Frage, ob die raubbauende kapitalistische Dynamik profitgerichteter Konkurrenz ein ökologisches Wirtschaften überhaupt zulasse, sei der Glaube an Technik und Organisation getreten, die Wachstum mit weniger Energiedurchsatz ermöglichen sollen.

FrauenUmweltNetz, Life e.V., Hohenstaufenstr. 8, D-60327 Frankfurt, Fon ++49/(0)69/740.757, Fax .842, Email [ulrike.roehr@rhein-main.de](mailto:ulrike.roehr@rhein-main.de), <http://www.oneworldweb.de/FrauenUmweltNetz>

## **Umweltbildung: Naturverbunden und entpolitisiert?**

Das neue Winterheft 1999/2000 der „ö-punkte“ setzt bunte Schlaglichter in dem für Nicht-Insider nur schwer durchschaubaren Umweltbildungsdschungel. Vorgestellt werden von unterschiedlichen Autoren und manchmal etwas lehrbuchhaft verschiedene Spielarten und Aspekte, die von der Umwelterziehung bis zur „nachhaltigen Umweltbildung“ reichen. Daß man über die Wirkung durchaus geteilter Meinung sein kann, wird zwar akzeptiert. Daraus „fachlich ein Chaos und politisch ein Nichts“ abzuleiten, ist unfair. Der kluge Aufsatz von Heino Apel (DIE) differenziert da feiner, indem er feststellt, daß die außerschulische Umweltbildung lediglich die engagierten Minderheiten erreicht, die allerdings durchaus öffentlichen Druck auf die Politik auszuüben verstehen. Seiner Meinung nach müßten stärker und professioneller als bisher lokale Agendaaktivitäten prozesshaft begleitet und neue Kooperationen eingegangen werden. Damit steht er allerdings im Gegensatz zu vielen jüngeren Menschen, insbesondere in den Projektwerkstätten, die der Agenda meist ablehnend gegenüber stehen. Sicher täte vielen UmweltpädagogInnen eine kritische(re) Distanz zur Agenda 21 gut. Doch der Presstext zur „ö-punkte“: „Bildung kann das Selbstbestimmungsrecht von Menschen fördern - aber auch ein Machtmittel sein. Ökopädagogik war und ist vor allem zweites: Im Mittelpunkt stehen Manipulation und unhinterfragtes Anreichern von Wissen und Erlebnissen“ kann angesichts des in der Zeitschrift selbst abgebildeten breiten Spektrums nur als Entgleisung verstanden werden. „Uneffektiv, unpolitisch, unzureichend“ sei die Umweltbildung und benötige mehr „Naturerfahrungen kombiniert mit politischer Bildung, Einbindung von Entscheidungsträgern und Erlebnisse statt Belehrungen“. Gerade wegen seiner Agenda-Kritik (siehe auch im Internet unter <http://www.thur.de/philo/uvu.html>) durchaus lesens- und diskussionswert.

Ö-punkte, Bezug gegen 5 Mark bei der Redaktion Umweltbildung Peter Szekeres, Liebigstr. 50, D-35037 Marburg, Fon ++49/(0)06421/24552

## Materialien zur Agenda 21

### Umweltaudit an Schulen

Zwei Jahre lang führten 10 Schulen in Bayern ein freiwilliges Umweltaudit durch, unterstützt durch Patenfirmen aus der Wirtschaft. Neben dem Ziel, Umwelt- und Ressourcenschutz mit Kosteneinsparungen zu verbinden, stand vor allem die Vermittlung ökologischer Lerninhalte durch fächerübergreifendes Projektlernen im Vordergrund. Zur Umsetzung in der Schule werden drei Schritte vorgeschlagen: Umweltprüfung mit Ermittlung umweltrelevanter Daten, Aufstellung eines Programms mit einem konkreten Ziele- und Maßnahmenkatalog und Umsetzung des Programms mit abschließendem Bericht. In Deutschland gibt es weitere Kooperationsprojekte zum Umweltaudit an Schulen u.a. in Düsseldorf, Münster, Berlin und Hof. Der kürzlich erschienene Leitfaden „Umweltaudit an Schulen“ wurde vom Bayerischen Umweltministerium zusammen mit dem Kultusministerium und dem Institut für Management und Umwelt herausgegeben. Er ist zum Preis von 25,- Mark beim Druckhaus Kastner, Schloßhof 2-4, D-85283 Wolnzach, Fax: ++49/(0)8442/2284 erhältlich

### Klimaschutz und Energiegerechtigkeit

Einen ausleihbaren „Energieparcours“ mit 28 Stationen hat das Umweltzentrum Krefeld entwickelt. Er will anhand von Geräten, Arbeitsblättern und Schautafeln Themenbereiche wie Energiebereitstellung, -verluste und -alternativen, Klimaveränderungen durch Energieerzeugung sowie Energiegerechtigkeit auch für die Dritte Welt darstellen. Die Stationen bieten neben Informationen vor allem handlungsorientierte und spielerische Angebote zu Themen wie Konventionelle Energieerzeugung, Sonnenkollektoren, Fotovoltaik, Windenergie, Wasserstofftechnik usw. Die mitgelieferten Geräte sollen Funktionsweisen und Nutzen vermitteln.

Bezug: Krefelder Umweltzentrum, Hülser Bruch e.V., Talring 45-49, D-47802 Krefeld, Fon/Fax: ++49/(0)2151/743646

## Weitere Materialien

### Schulsponsoring heute: Möglichkeiten und Grenzen

Das Werbeverbot an Schulen wurde in einigen Bundesländern gelockert, um den Schulen die Möglichkeit zu geben, neue Ressourcen zu erschließen. Zugleich besteht an vielen Schulen ein großes Interesse, sich für ihr soziales Umfeld zu öffnen und den Unterricht interessanter und lebensnaher zu gestalten. Der Lernort Schule wird deshalb in Zukunft engagierte Partner brauchen, um den hohen gesellschaftlichen Anforderungen gerecht zu werden. Auch viele private und öffentliche Träger sehen Bildung nicht nur als staatliche, sondern auch als gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Das Handbuch zeigt Möglichkeiten und Grenzen für die Öffnung von Schule auf und bietet viele Praxisbeispiele, Richtlinien, juristische und steuerliche Hinweise sowie Tipps zu schulrechtlichen und organisatorischen Fragen.

Bezug gegen 18 Mark bei der Stiftung Verbraucherinstitut, Carnotstr. 5, D-10587 Berlin, Fon: ++49/(0)30390086.0, Fax: .27, Email: [bestellung@verbraucherinstitut.de](mailto:bestellung@verbraucherinstitut.de), [www.verbraucherinstitut.de](http://www.verbraucherinstitut.de)

### Umwelt-Zeitschriften im Überblick

Nach 1995 wurde dieses Jahr die zweite aktualisierte und verbesserte Ausgabe des Zeitschriftenkataloges der Umweltbibliothek Leipzig herausgegeben. Der neue Katalog verzeichnet 228 Titel, davon 173 im aktuellen Bezug. Eine beeindruckende Leistung! Schwerpunkt bilden natürlich die Publikationen der Umweltverbände und der Bundeseinrichtungen, aber auch Fachzeitschriften und lokale Informationsblätter, z.T. mit nur 100 Exemplaren Auflage, sind vertreten. Neu sind Materialien aus Kommunen zur lokalen Agenda 21. Ein alphabetisches Titelverzeichnis und kurze Inhaltsbeschreibungen bieten eine Fülle an Informationen. Wünschenswert wären zusätzlich Angaben zur Adresse und Telefonnummer der Herausgeber.

Bezug: ÖKOLÖWE - Umweltbibliothek, Bernhard-Göring-Str. 152, D-04277 Leipzig, Tel: ++49/(0)341/3065180, Email: [umweltbibliothek.lei@okay.net](mailto:umweltbibliothek.lei@okay.net), [www.hddl.de/oekoloewe](http://www.hddl.de/oekoloewe)

## **Umweltbund Leipzig**

### **Zielgruppen-Handbuch für Umweltbildung**

Seit über 20 Jahren wendet die Werbung erfolgreich Milieu- und Lebensstil- (Life-style-)Konzepte an, um bestimmte Produkte zielgruppengerecht zu vermarkten. Für viele UmweltpädagogInnen und UmweltberaterInnen sind die Adressaten ihrer Angebote jedoch weitgehend unbekanntes Wesen. Das interessante Heft charakterisiert und vergleicht soziale Milieus aus den Jahren 1993 und 1997 und führt geeignete Kommunikationsstrategien für einzelne Bereiche wie z.B. Klimaschutz, Mobilität, Abfallvermeidung und Konsum auf. Es wird ein erheblicher Forschungsbedarf über Einstellungen und Verhaltensweisen der wichtigsten Zielgruppen festgestellt. Dennoch stellt das Material nicht zuletzt wegen des ausführlichen Methoden-Wegweisers eine unverzichtbare Grundlage für alle Marketing-Ansätze von UmweltpädagogInnen und -beratern dar.

Bezug gegen 15 Mark bei: ecolog, Nieschlagstr. 26, D-30449 Hannover, Fon: ++49/(0)92456.46 Fax: .48

**Heinz Knieriemen, Martin Krampfer**

**Kinderwerkstatt Naturfarben und Lehm**

**AT Verlag Aarau Schweiz, 1999, 108 S., 32 Mark**

Bunte Erden, klebende Pflanzensäfte, Wachs, Lehm und Kreide, Weidenruten und pflanzliche Färbestoffe ermöglichen ein schöpferisches Tun mit Kindern, bei dem nicht das Resultat, sondern der kreative Prozeß im Vordergrund stehen. Dieses Buch von zwei erfahrenen Praktikern zeigt, daß Kinder mit Naturmaterialien wunderbar spielen, werken und bauen können. Es regt nicht nur die Phantasie von Kindern an, sondern verführt zum Nachahmen. Da werden aus Lehm Medaillons, Fußabdrücke, ein Spielhäuschen, ein Pizzaofen und vieles mehr gebaut und bunt bemalt. Lebensgroße Figuren aus Holzstöcken und Lehm stehen skurril im Park herum. Mit Bier, Essiglasur oder rohen Eiern werden zum Teil knallig bunte Farben wischfest hergestellt. Natürlich kann man auch die Pinsel selbst aus Gräsern oder Kiefernnadeln hergestellt. Malkreiden, Knetwachse oder Farbe zum Färben von Wolle - das Buch ist eine wahre Fundgrube für alle, die Spaß mit Kindern haben wollen.

## **Netzwerk „École et Nature“ in Frankreich**

Der französische Dachverband für Umweltbildung organisiert seit 16 Jahren alljährlich ein Forum für Mitglieder und Gäste. Im Juli dieses Jahres trafen sich unter dem Motto „Partenariat“ etwa 250 TeilnehmerInnen aus Frankreich, Deutschland, Canada, Algerien und Südamerika. Dieses französische Wort ist eine Kunstschöpfung und wird definiert als Zusammenarbeit, Austausch, Agenda 21, nachhaltige Entwicklung, aber auch Partnerschaft und Beziehung. Neben Workshops fand auch ein „Markt der Möglichkeiten“ statt, auf dem Vereine, Aktionen und Ideen vorgestellt wurden.

Als offizielle Vertreterin der ANU referierte Gabriele Heinze von der Öko-Station Stauden über die internationale Zusammenarbeit.

**Öko-Station Stauden, Gabriele Heinze,**

### **ToolBox für Agenda-ModeratorInnen**

Der Bundesverband TU WAS hat dieses Jahr zum ersten Mal einen Ausbildungsgang zum Agenda Moderator angeboten. Begleitend dazu gibt TU-WAS mit seinen Rundbriefen als „ToolBox“ methodische Hinweise, Denkanstöße, Trainingsangebote und aktuelle Termine für Agenda-ModeratorInnen heraus. TU WAS e.V., Bahnhofstr. 10, 85567 Grafing, Tel. 08092 / 81 95-15, Fax -55, e.mail: [vhs\\_grafing@t-online.de](mailto:vhs_grafing@t-online.de).

## **Termine / Ort Art / Thema Kontakt**

---

22.1.-23.1.2000 Berlin	Ganze Tage in den Bäumen - Ein Ausflug der etwas anderen Art in die Natur mit den Jeux Dramatiques - für Frauen Life e.V., Dircksenstr. 47, D-10178 Berlin, Fon ++49/(0)30/308798.13, Fax .25	Life e.V., Dircksenstr. 47, D-10178 Berlin, Fon ++49/(0)30/308798.13, Fax .25
29.-30.1.2000 Chiemgauer Alpen	WinterNaturKunst - für MultiplikatorInnen der Jugendarbeit und Umweltbildung	Kreisjugendring München-Land, Naturerlebniszentrum, Burg Schwaneck, D-82049 Pullach Fon ++49/(0)89/744140.28, Fax .33
4.-6.2.2000 Plön	Indianer erobern den Koppelsberg - Freizeitveranstaltung für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren	Ev. Landvolkshochschule Koppelsberg 7, D-24306 Plön, Fon ++49/(0)4522/7415.11 oder .17
8.2. und 15.2.2000 Frankfurt/M.	Frauen, Umwelt und Entwicklung - eine virtuelle Reise zu Frauen in aller Welt	Life e.V., Dircksenstr. 47, D-10178 Berlin, Fon ++49/(0)30/308798.13, Fax .25
3.-4.3.2000 Frankfurt/Main	Gut drauf für eine Welt - Jugendliche zwischen Abwehr und Begeisterung für Entwicklungspolitik und Nord-Süd-Themen, Seminar mit Praxisbeispielen aus der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit	Parität International, Uwe Demuth, Heinrich-Hoffmann-Str. 3, D-60528 Frankfurt/M, Fon ++49/(0)69/6706.223, Fax .228 / .209